



Leitbild der Pfarrei Heilige Familie

Mit vielen Menschen zusammen setzen wir uns im Vertrauen auf den tragenden **Schöpfergott** und im Sinne der **frohen Botschaft** für eine Welt ein, in der niemand vom Leben ausgeschlossen wird und **Gerechtigkeit, Frieden** und ein **bewahrender Umgang** mit der Schöpfung wachsen können.

Wir setzen uns ein für die **Bewahrung der Schöpfung**. Wir fördern umweltgerechtes Verhalten an den Arbeitsplätzen und in den Pfarreizentren und regen an zu einem umweltschonenden Lebensstil. Wir halten uns dabei an unsere Schöpfungsleitlinien (Grüner Guggel).

Leitbild des Pastoralraums Region Aarau

Wir halten das Anliegen der Bewahrung der **Schöpfung** wach und setzen uns ein für eine **solidarische Welt**.

Schöpfungsleitlinien

Grundsätze

Wir sind Teil der Schöpfung als Einzelne und als ganze Menschheit. Die Schöpfung ist unsere Lebensgrundlage. Wir dürfen darin leben, uns daran freuen, sie gestalten. Zugleich sind wir aufgefordert, sie zu bewahren und in ihrer Würde zu respektieren, so dass sie auch zukünftig für Pflanzen, Tiere, Menschen und alles Leben ein bewohnbarer Raum bleibt. Schöpfungsgerechtes Verhalten soll Freude machen.

Im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Schöpfung geben wir uns als Pfarrei und Kirchengemeinde folgende **Schöpfungsleitlinien**, die unser Tun prägen:

1. Gebäude

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir achten beim Bau, bei Sanierungen und beim Unterhalt der Gebäude auf eine umweltschonende Erzeugung der benötigten Baumaterialien und Energien. Wir verwenden möglichst wiederverwertbare Stoffe. Wir achten bei Arbeitsvergaben und Aufträgen auf kurze Versorgungswege und faire Preise. Wir bevorzugen Handwerker und Lieferanten mit sozialem Engagement, wie Lehrlingsausbildung, Beschäftigung von Menschen mit Handikap usw. Wir streben die Reduktion von fossilen Brennstoffen an, ebenso den sachgemässen und sorgfältigen Umgang mit Materialien, Ressourcen und der Energie.

2. Gebäudebewirtschaftung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Der Auswahl unserer Geschäftspartner liegen ökologische und soziale Zielsetzungen zugrunde. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt besondere Bedeutung zu. Wir achten bei der Gebäudebewirtschaftung auf die Vermeidung oder mindestens auf die Reduzierung von Abfall. Wir trennen den anfallenden Abfall und führen ihn der Wiederverwertung zu. Wir reduzieren den Verbrauch von Energie und Wasser durch bewusste Bewirtschaftung der Haustechnik. Für die Reinigung und den Unterhalt der Gebäude verwenden wir möglichst umweltschonende Produkte.

3. Naturnahe Umgebung

Wir pflegen und gestalten die Umgebung der kirchlichen Gebäude naturnah und fördern so die Artenvielfalt. Wir verwenden bei Neuanlagen einheimische Pflanzen. Wir pflegen Pflanzen bei Schädlingsbefall mit natürlichen Mitteln. Wir informieren die KirchenbesucherInnen regelmässig, um das Verständnis für die Pflanzenwahl, den Unterhalt und damit für die Artenvielfalt zu fördern.

4. Nachhaltiges Handeln im Pfarreileben

Wir verstehen die Bewahrung und die Gestaltung der Schöpfung als spirituellen Prozess, der das pfarreiliche Handeln in allen Bereichen durchdringt. Die Mitarbeitenden setzen sich in ihren Bereichen verbindlich für diesen Prozess ein. Das findet Ausdruck in den Stellenbeschreibungen und Pflichtenheften. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten aktiv in Umweltfragen einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen. Alle haben die Möglichkeit, Fortbildungsangebote wahrzunehmen. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in den verschiedenen Feldern des pastoralen Handelns. Wir achten bei unserem Handeln auf die Ressourcen von Mitarbeitenden und Freiwilligen. Wir bleiben selbstachtsam.

Diakonie / Dasein für die Menschen und die Welt: achten und fördern

Im Umgang mit Menschen und allen Lebewesen sind wir achtend und wertschätzend. Wir richten unseren Blick besonders auf jene, die in ihrer Lebensentfaltung und Lebenswürde beeinträchtigt oder bedroht sind. Wir fördern Handlungen und Initiativen zum Erhalt und /oder zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, Tieren, Pflanzen und der ganzen Schöpfung.

Gemeinschaft: sorgsam feiern

Im Zusammensein feiern wir das Leben und freuen uns an den reichen Gaben der Schöpfung. Wir bleiben solidarisch mit den Menschen am Rand und laden sie ein, an der Gemeinschaft teilzunehmen. Unser Zusammensein gestalten wir achtend, wertschätzend und sorgsam gegenüber Menschen und der Schöpfung.

Gottesdienste: dankbar feiern und sich beschenken

Im gottesdienstlichen Feiern lassen wir uns bewegen von der Geistkraft Gottes, verbinden uns mit den Quellen des Lebens und ermutigen uns für den Alltag.

Verkündigung: erfahren und überdenken

In der Katechese und Erwachsenenbildung setzen wir uns auseinander mit den Fragen des Lebens. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Fragen der Schöpfung. Wir verstehen Ler-

nen als einen dauernden Prozess. Wir wollen Kompetenzen vermitteln, sich in der Schöpfung achtsam und wertschätzend zu verhalten.

5. Kommunikation und Bildung: tue Gutes und erzähl davon

Wir verstehen Lernen als einen lebenslangen Prozess. Die Bewusstseinsarbeit ist zusätzlich zu den Lebenserfahrungen wichtig. Wir informieren regelmässig über unsere Umweltaktivitäten und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit vor Ort und mit Gruppierungen und Institutionen ausserhalb der Kirche. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

6. Bürobetrieb: Vorbild sein

Das Pfarreisekretariat ist Drehscheibe für Kommunikation, Werbung und Auskunftsstelle für Pfarreigruppierungen. Wir betreiben das Sekretariat nachhaltig.

7. Lernend bleiben

Wir bilden uns dauernd weiter und nehmen auch fachliche Unterstützung in Anspruch. Wir reflektieren unser Verhalten und passen es den neuen Erkenntnissen an. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Umweltschutzaktivitäten mit der Verpflichtung, uns stetig zu verbessern.

*Verabschiedet vom Pfarreirat am 30. April 2019
Verabschiedet von der Ortskirchenpflege am 14. Mai 2019.*